



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Als der Großvater die Großmutter nahm

Wustmann, Gustav

Leipzig, 1895

Der Milchtopf.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

Beide reden tief gebückt
Vor des Thierbeherrschers Throne,
Der mit einem edeln Hohne
Auf das Paar herunterblickt.

Endlich sprach die Majestät
Zu dem Esel und dem Farren:
Ihr seid alle beide Narren!
Jeder gafft ihn an und geht.

*1765.

Pfeffel.

Der Milchtopf.

Wohl aufgeschürzt, mit starken, weiten Schritten,
Den Milchtopf auf dem Kopf, ging Marthe nach
der Stadt,

Um ihre Sahne feil zu bieten.

Weil doch nun beim Verkauf ein jeder Sorgen hat,
So überdachte sie, was, wenn's das Glück ihr gönnte,
Sie wohl damit gewinnen könnte.

Sechs Groschen, dachte sie, giebt mir doch jedermann,
Denn in der Stadt ist alles theuer.

Die streich' ich also ein und lege sie mir an
Und kaufe mir, so weit sie reichen, Eier.

Die bring' ich wieder in die Stadt.

Das Glück hat oft sein Spiel! Für das, was ich gewänne,
Kauft' ich mir lauter Hühner ein.

Dann legt mir eine jede Henne;

Ich zieh' auch dreimal Brut. Wie wird sich Marthe freun,

Wenn so viel Hühner um sie flattern!
 Die soll gewiß kein Fuchs ergattern!
 Denn sind sie groß genug, so kauf' ich mir ein Schwein.
 Aus Kälbern, sagt man, werden Kühe.
 Das Ferklein wird ja groß; ich spar' auch keine Mühe,
 Die Kleie hab' ich schon dazu.
 Wenn ich das Schwein verkauft, kauf' ich mir eine Kuh;
 Die wirft ein Kalb, ein Ding voll Muth, voll Feuer!
 He! wie es springt! hopf, Anna Marthe! hopf!
 Hier springt sie — Gute Nacht, Kalb, Kuh, Schwein,
 Hühner, Eier!

Da lag der Topf.

1766. Johann Benjamin Michaelis.

Die Stadtmaus und die Feldmaus.

Sinst lud mit vielen Complimenten
 Auf Ortolans und wilde Enten
 Und hundert andre Leckerein
 Die Stadtmaus eine Feldmaus ein.
 Ein Teppich von durchwirkter Seide
 Trug stolz ein silbernes Servis,
 Wo bei der unbezahlten Freude
 Sich's Wirth und Fremdling schmecken ließ.
 Nichts war an Tractament vergessen,
 Was nach der Mode sich gehört,
 Als schnell ein Lärm im besten Essen
 Die schmaufende Gesellschaft stört.